

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 6 (1930)  
**Heft:** 25

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29

Erscheint freitags

Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.30; halbjährlich Fr. 6.30; jährlich Fr. 12.— + Postschick- und Girokonto:  
Zürich VIII 3760 + Telefon-Anschluss: Lito 17.90 und 17.91 + Telegramm-Adresse: Conzett & Huber, Zürich

VI. Jahrgang

EINZEL  
PREIS 35

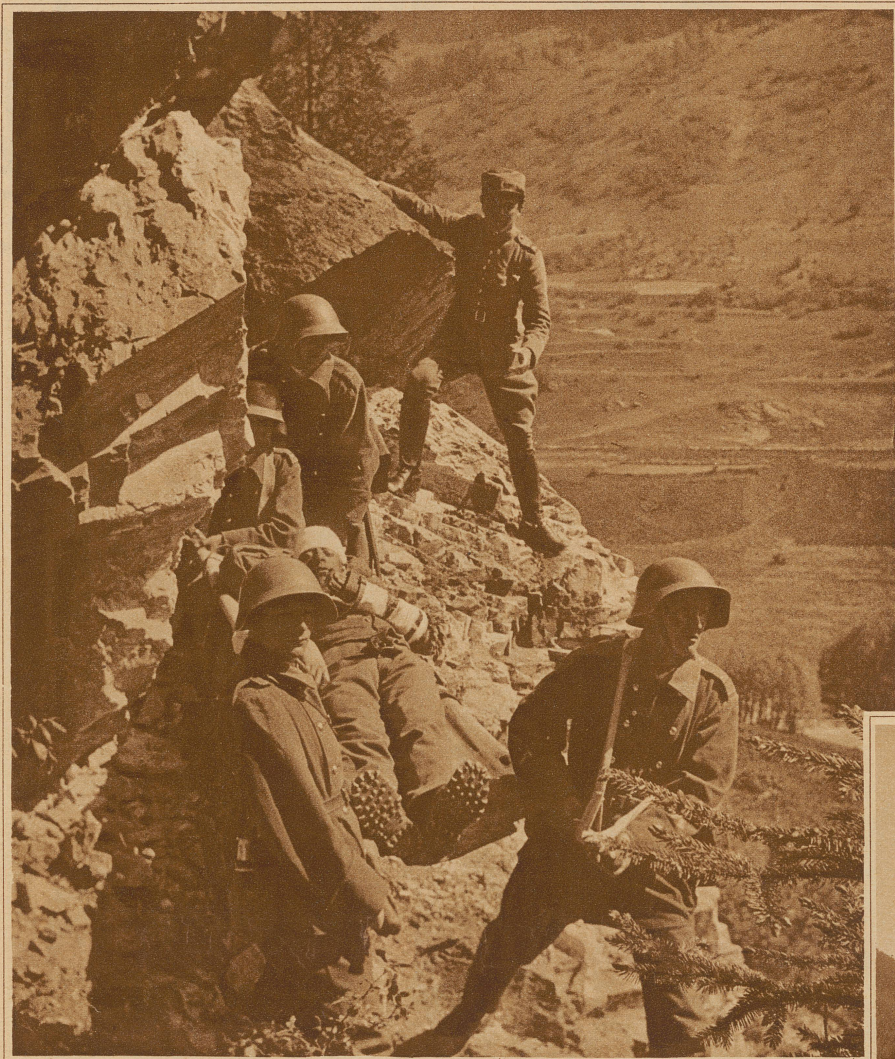


Phot. C. H. Rheiner

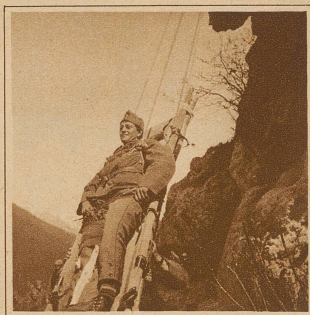
## GEFÄHRLICHE BERGUNG

Momentbild aus einer interessanten militärischen Uebung des Bündnerregiments im Oberhalbstein:  
Bergung eines Schwerverletzten durch Abseilen über Felswände



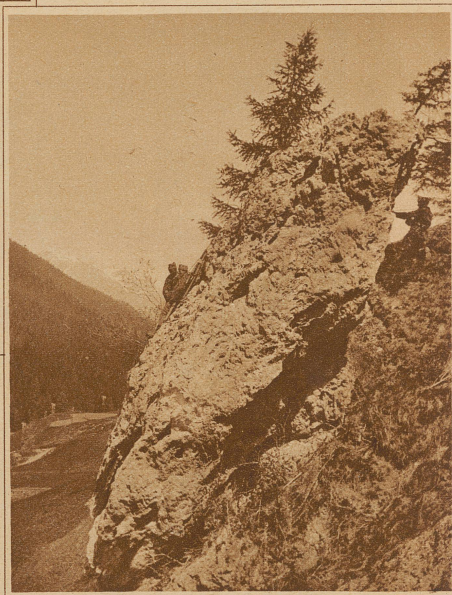


Schwieriger Transport auf einem Felsband



Der Führer stößt die noch frei in der Luft hängende Bahre mit dem Verletzten über eine weitere Felswand, da hier noch keine Möglichkeit des Abtransportes von Hand besteht

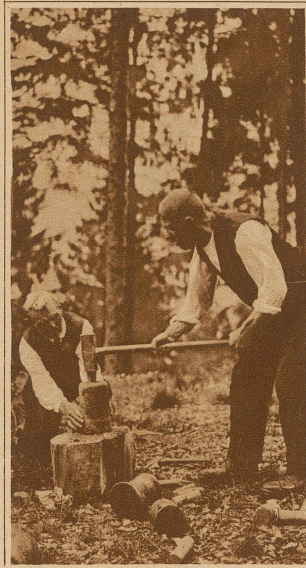
## GEFÄHRLICHE BERGUNG



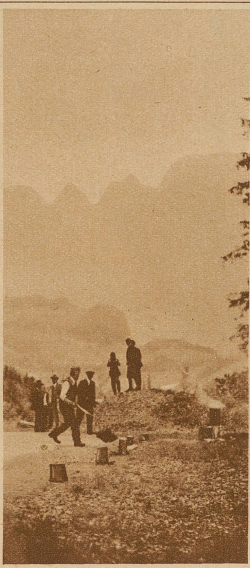
Der begleitende Führer schiebt den Verwundeten sorgfältig über die Felswand

## FRONLEICHNAMS-SCHIESSEN IN FLUMS

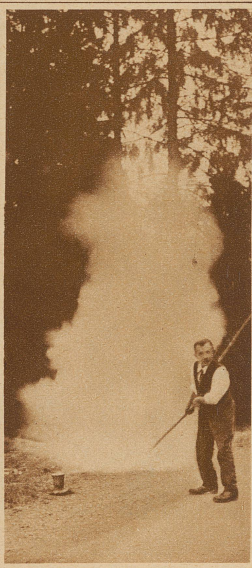
PHOT. BUNER



Laden des Mörsers. Das Schwarzpulver ist eingefüllt und nun wird das Mörserloch mit einem Holzpfropfen fest zugemacht



Der Schütze ist im Begriffe zu entladen



Die Explosion. Vorsichtshalber hat sich der Schütze umgekehrt

Im diesjährigen Wiederholungskurs des Bündnerregiments (Geb.-Inf.-Reg. 36), der zu Beginn dieses Monats im Oberhalbstein stattfand, wurden in der Kompagnie III/93, die unter dem Kommando des Skioffiziers der Brigade 18, Hptm. Jost steht, die Bergführer zu einer Gruppe vereinigt zum Zwecke besonderer Ausbildung in hochalpiner Seiltechnik. Als interessanteste Übung wurde in diesem Rahmen in Verbindung mit der Truppsanität der Abtransport eines Schwerverletzten über zum Teil überhängende Felswände durchgeführt. Unter der Annahme eines komplizierten Oberschenkelbruchs legte man dem Verwundeten eine Fixation an, band ihn auf einer gewöhnlichen, für diese Zwecke allerdings besonders verstärkten Tragbahre fest und seilte ihn oberhalb Rofina über die Felswände ab. Die Tragbahre wurde durch zwei Seile gehalten, mit einem dritten hatte man vorsichtigerweise den Verletzten selbst noch gesichert und an einem vierten Seil wurde der den Transport begleitende Bergführer gehalten. Dieser Begleiter hatte die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß der Verwundete beim Abseilen keine zu starken Erschütterungen erlitt und mußte verhindern, daß die Bahre an hervorstechenden Ecken hängen blieb. Die ganze Übung verlief sehr gut, hat andererseits aber gezeigt, wie außerordentlich schwierig es ist, im Kriegsfall Schwerverwundete aus unwegsamen Gelände abzutransportieren.

Aufnahmen von C. H. Rheiner